Illustrierter
Film-Kurier

HANS
ALBERS
IN:

WASSER FÜR Camiloga

HANS ALBERS

WASSER FÜR CANITOGA

nach dem Bühnenstück von G. Turner Krebs für den Film bearbeitet von Dr. Emil Burri u. Peter Francke
Drehbuch: Walter Zerlett-Olfenius

Regie: Herbert Selpin

Produktionsleitung: C. W. Tetting

Oliver Montstuart	**Hans Albers**
Lilly	**Charlotte Susa**
Winifred Gardener	**Hilde Sessak**
Gilbert Trafford	**Peter Voß**
Ingram	**Josef Sieber**
Reechy	Heinrich Kalnberg
Ruski	Andrews Engelmann
Dyke	Karl Dannemann
Shatterhand	Hans Mierendorff
Gouverneur	Heinrich Schroth

Ferner wirken mit: Beppo Brem, Katja Benefeld, Peter Busse, E. F. Fürbringer, Henry Pleß, Fritz Reiff, Arthur Reinhardt, Willy Roesner, Ernst Rotmund, Herta de Salvador, Arnulf Schröder, Carl Wery, Bruno Ziener

Musik: Peter Kreuder / Gesamtausstattung: Ludwig Reiber / Architekten: Arthur Schwarz, Willy Depenau / Tricktechnik: Rudolf Pfenninger / Kamera: Franz Koch / 2. Kamera: Josef Illig / Kameraassistent: Josef Koch / Standphotograph: Rudolf Reißner / Regieassistent: Auguste Barth / Liedertexte: Hans Fritz Beckmann / Schnitt: Lena Neumann / Tonmeister: Karl Albert Keller / Aufnahmeleitung: Gustav Lautenbacher, Adolf Essek, Erich Frisch

Kopie: Bavaria-Filmkopierwerk G.m.b.H.

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

BAVARIA

"Manöver für Capitaja" U: 10. März 1939 in München.

R: Herbert Selpin (* 1902 Berlin, † 1.8.1942 Selbstmord in der Untersuchungshaft Berlin) siehe J. Wulf, S. 299)
Seit 1924 beim Film als Cutter u. Produktionsassistent. Erste Regie 1931 ("Chauffeur Antoinette"). Später Regie bei mehreren Albers-Filmen ("Sergeant Berry", "Ein Mann auf Abwegen", "Trenck, der Pandur", "Carl Peters" (1941)

Drehbuch: Walter Jerlett-Olfenius (siehe J. Wulf, S. 299)
nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Georg Turner, d.i. Hans José Rehfisch (* 1891 Berlin, † 1960 in einem Schweizer Hospital.).
1933 erste Verhaftung, Emigration nach Österreich, 1938 nach England, 1939 wird ihm die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt, 1946 in die USA, 1950 nach Deutschland zurückgekehrt

Das Stück "Manöver für Capitaja" kam 1932 bei Lindt in Berlin und 1936 in Barcheim und Bremen zur Uraufführung.

Da: Hilde Sessak als Winifred Fardener (* 1915 Berlin) seit 1934 am Theater engagiert (Stadttheater Güben, dann Leipzig und Berlin); seit 1935 beim Film.
Peter Voß als Gilbert Trafford (* 1891 Kiel-Wik/Schl.-Holst., † ?) seit 1919 am Theater, seit 1927 beim Film.
Josef Sieber als Ingram (* 1900 Lüttich/Belgien, † 1962 Hamburg); seit 1933 an der Berliner Volksbühne, seit 1934 beim Film in rund 80 Rollen.

L. M.

Nur heißt dieser nicht Monistuart, sondern nennt sich Nicholsen. In Wirklich
der gesuchte Monistuart, der zuerst einmal seinen alten Freund Reechy, m
Jefferson und auf früheren Baustellen zusammen gearbeitet hat, besuchen
dieser Freiheit entsetzt, er fürchtet für Olivers Leben. Oliver dagegen
weiter und besucht in der Silvesternacht das einzige Tanzlokal von Can
Lilly, die dort Wirtin ist, findet Gefallen an Oliver und bittet d
wie erstaunten Chefingenieur der Canitoga, Trafford, sich des
zunehmen und ihm eine Stellung zu verschaffen. Trafford,
diesem das Unmögliche seines Beginnens und vor allem die
kannt zu werden und damit als Mörder vor den Richter zu
sucht, Oliver ein zweites Mal zum Fliehen zu überreden. – Mi
an der Baustelle am Lamerlan-River auflauc
er Lilly, die schöne Bekannte der Silvesternac
terin. Noch eine andere Frau kreuzt Olivers
Sekretärin und Braut des Chef-Ingenieurs
Oliver als neuer Mitarbeiter dem Ingenieur
Zuwachs auf der Baustelle nicht beglückt, d
nicht so ohne weiteres gewachsen ist. Als
zurückkehrt und Oliver auf seiner Bauste
merlan-River fortzubringen. Oliver aber
fallen, seine Aufmerksamkeit ist rege ge
verübt werden. Diesmal soll ihm der U
Nicholsens empfindlich gestört ist, entde
Olivers alter Freund, wichtige Einzelheit
ren wollen. Bevor er sie Oliver mittei
die Gelegenheit aus und bringt seine B
um Mount Jefferson geschützt, er schütze ihn hier
habe zu dem Mord an Westbrook einen neuen hin
fürchte. Aufs äußerste empört stürzen sich die Arbe
hat sich inzwischen entschieden, ihr Leben fortan
Oliver Trafford. Trafford, der durch diese Erklärun
zeigen und der Polizei übergeben. Da die durch
zur Rechenschaft zu ziehen, kann Ingram inzwis
Rivers versenkt ist, unsichtbar machen. In letzter Mi
auf sich, den Senkkasten abzudichten. Er setzt d
druck Beschädigungen auszubessern. Während in
wird, gelingt es Oliver, die schwerste Arbeit sein

natürlich
em Moni
chy ist ob
Spiel noch
Eldorado.
entsetzten
cholsen an-
allein, hält
Gefahr, er-
vor und ver-
g, daß Oliver am nächsten Tage
Kantine des Baubetriebes trifft
Sie ist auch hier Kantinenpäch-
hier oben, Winifred Gardener,
r Trafford vertritt, vor. Ingram ist von diesem
chtet mit Recht in Oliver einen Gegner, dem er
von seinem Neujahrsbesuch in Canitoga wieder
ersucht er, ihn unter allen Umständen vom La-
ist ihm an der Arbeitsstelle verschiedenes aufge-
d bald verschafft er sich Gewißheit, daß auch hier Sabotageakte
ht enikommen! Ingenieur Ingram, der durch die Anwesenheit
cholsen in Wahrheit Montstuart ist. Inzwischen hat aber Reechy,
n von Ingrams Plänen, die gleichfalls das Bauvorhaben sabotie-
ird er in einen Hinterhalt gelockt und erschossen. Ingram nützt
ngen vor. Trafford habe den Mörder Montstuart aber
er habe Reechy getötet, da er von dieser gesagt Montstuart bereits einmal
an-River wieder. Nicholsen, oder besser Montstuart aber
iver und wollen ihn lynchen. Winifred Gardener, Traffords Braut,
ivers zu verbinden, da sie ihn liebt, und sie gesteht diese Liebe zu
getroffen ist, will Oliver nun wegen des Mordes an Westbrook an-
gepeitschten Arbeiter Oliver suchen, um den vermeintlichen Mörder
töri einen Caisson, der mit großer Mühe im Flußbett des Lamerlan-
t es Oliver, der die Arbeiter inzwischen zur Besinnung gebracht hat,
eben aufs Spiel, denn er muß im Senkkasten bei ungeheuerem Luft-
e der Besuch des Gouverneurs, der die Baustelle besichtigt, gefeiert
zu vollenden. Er bessert das Leck im Senkkasten aus und läßt sich unter
einer letzten Kräfte wieder ausschleusen. Sterbend meldet er die Ab-
Verschwörer-Gruppe, die aus Habgier und Spekulationssucht die
g des Wasserleitungsbaues für Canitoga mit allen Mitteln ver-
e. Wie Westbrook ein Werkzeug der Verschwörer war, so
ram mit im Komplott und mit ihm die Kantinenwirtin
brooks Witwe. Unter Androhung von Gewalt hat
vor er in den Caisson stieg, Lilly zum Geständ-
cht. Der Wasserleitungsbau ist gerettet,
er bezahlt mit seinem Leben den Kampf
er für Canitoga.

Good bye, Jonny

Foxtrot

Text: Hans Fritz Beckmann
Musik: Peter Kreuder

Kehrreim

Good bye, Jonny! Good bye, Jonny!
Schön wär's mit uns zwei'n,
aber leider, aber leider kann's nicht
immer so sein.
Good bye, Jonny! Good bye, Jonny!
Noch' mir's nicht so schwer;
ich muß weiter, immer weiter,
meinem Glück hinterher.
Bricht uns auch heut das Herz entzwei,
In hundert Jahren ist alles vorbei.
Good bye, Jonny! Good bye, Jonny!
Warst mein bester Freund;
Eines Tages, eines Tages, mag's auf Erden
sein, mag's im Himmel sein,
Sind wir wieder vereint.

Noten: Bavaria Film-Musik
Neuer Theaterverlag G.m.b.H., Berlin W 30

Nr. 2933
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany